

Aktuelles aus unseren Rumänienprojekten

Durch unsere Nothilfestellen in den Städten Arad und Cluj werden hilfsbedürftige Kinder und Jugendliche innerhalb ihrer Familien regelmässig mit Kleidern, Lebensmittelpaketen, Schulmaterialien oder medizinischer Hilfe versorgt. Darüber hinaus bieten unsere Projekte Mädchen und Jungen, welche sich in persönlichen, familiären oder schulischen Krisensituationen befinden, Beratung und Unterstützung. Die schulische Ausbildung erhalten unsere Kinder an öffentlichen Schulen, die Stiftung The Warriors of Hope arbeitet eng mit den jeweiligen Schulbehörden vor Ort zusammen.



Anzahl der von unserer Stiftung betreuten Kinder in Rumänien: 45

Verteilung von Hilfspaketen: Während die Wirtschaft in Rumänien in den letzten Jahren kontinuierlich wuchs und von den wirtschaftlichen Aktivitäten vor allem Zentren wie die Hauptstadt Bukarest profitierten, zählen einige andere Regionen Rumäniens zu den ärmsten Gebieten Europas. Ein grosser Teil der Bevölkerung lebt noch immer in extremer Armut, Elendsviertel sind im osteuropäischen Staat allgegenwärtig. Mangelernährung oder fehlende medizinische Versorgung gehören für Kinder, welche in armutsbetroffenen Familien leben, zur traurigen Realität. Die Nothilfestellen von The Warriors of Hope bieten deshalb einigen Mädchen und Jungen einen Ausweg aus dem Elend: Durch unsere Stiftung erhalten unsere Kinder und Jugendlichen zwei- bis dreimal im Monat Lebensmittelpakete, bei Bedarf medizinische Versorgung sowie Hygieneartikel.

Gesundheitliche Situation von Alexandru: In den letzten Jahren berichteten wir Ihnen jeweils vom mittlerweile sechzehnjährigen Alexandru (siehe Bild oben rechts). 2017 wurde von den Ärzten eine lebensbedrohliche Infektion in seinem Mittelohr festgestellt - eine Operation war für Alexandru unumgänglich. Da das Risiko eines Hörverlusts bei einem Eingriff in Rumänien zu gross war, entschlossen wir uns für eine Durchführung der Operation im Universitätsklinikum Jena in Deutschland. Nach der gut verlaufenen sowie lebensrettenden Operation kam es leider erneut zu einer Infektion im betreffenden Ohr des Jungen - Alexandru musste 2018 einen zweiten Eingriff in Jena über sich ergehen lassen. Inzwischen geht es ihm trotz fragiler Gesundheit so gut wie nie zuvor - dank einer regelmässigen medikamentösen Therapie in Rumänien. Der musikalisch begabte und blitzgescheite Junge nimmt nun Klavierunterricht und begann im Sommer 2019 mit der beruflichen Ausbildung als Typograf.

Programm „Keine Gewalt gegen Kinder“: Alle Mädchen und Jungen haben ein Recht auf eine gewaltfreie Kindheit und Jugend, unsere Stiftung setzt sich dafür ein, dass dieses konsequent umgesetzt wird. Kernpunkte unseres Programms sind u.a.: Mobbing in sozialen Netzwerken oder im Umfeld unserer Kinder sowie häusliche Gewalt. Frühzeitige und professionelle Hilfe zu leisten ist ein wichtiger Bestandteil unserer Arbeit - etwa im Rahmen von Familienbegleitungen in Fällen von familiärer Gewalt. Die Stärkung des Selbstbewusstseins der Kinder sowie Sozial- und Medienkompetenz gehören ebenfalls zu diesem Programm. Durch unsere enge Zusammenarbeit mit den Schulen vor Ort leisten wir darüber hinaus Konfliktarbeit, sollten Streitigkeiten zwischen den Schüler/innen ausbrechen oder wenn unsere Kinder innerhalb ihres Umfelds bedroht werden.

Schulische Ausbildung/Berufsausbildung: Fünf unserer Jugendlichen begannen nach ihrem erfolgreichen Abschluss in der Sekundarstufe im Sommer 2019 mit ihrer beruflichen Ausbildung als Bäcker/in-Konditor/in, Typograf/in oder Restaurantfachfrau/mann. Fast allen unserer jüngeren Kinder und Jugendlichen gelang zudem 2019 der Übertritt in die nächsthöhere Klasse - einige erzielten dabei sogar schulische Spitzenleistungen.

